

Unsere Hilfswerke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission**

Band (Jahr): **83 (1946)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot



(Verwaltet von Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 schwarzes, 2 grüne Pluvialien. 5 weiße, 3 violette, 4 schwarze Messgewänder. 5 Chorröcke. 5 Alben. 3 Ziborienvelen. 1 Taufstola. 4 weiße, 1 rote, 3 grüne, 2 violette, 3 schwarze Stolen. 6 Beichtstolen. 4 Stolaschoner. 2 Pallen. 10 weiße, 9 rote Ministrantenröcke. 4 Gürtel. 15 Kelchtüchlein. 23 Handtüchlein.

2. Arbeiten des Paramentenvereins in der Villa Bruchmatt.

7 weiße, 2 rote, 11 violette 2 schwarze Messgewänder. 4 Segensvelen. 1 Chorrock. 2 Alben. 4 Ziborienvelen. 1 weiße, 1 rote, 1 grüne, 2 violette, 4 schwarze Stolen. 1 Krankenstola. 2 Pallen. 6 Gürtel.

3. Dem Depot geschenkte Stoffe und Paramente.

1. Von Frä. Jenny, Luzern: 1 Coupon Futterstoff.
2. Von N. N.: 2 Spitzen.
3. Vom löbl. Frauenkloster Nieder-Rickenbach: 5 Schultertücher. 10 Korporalien. 12 Gürtel. 12 Kelchtüchlein. 9 Handtüchlein. 2 Pallen.
4. Vom Töchter-Paramentenverein Lungern: 1 Chorrock. 2 Alben. 1 Gürtel. 3 Pallen. 39 Kelchtüchlein.
5. Von Ungenannt durch Frau Müller, Luzern: 1 Coupon Leinwand.
6. Von Frau Lötcher-Bürkli, Rothenburg: 4 Messpultdecken.
7. Von Frau Mutter in Villa Bruchmatt: 1 Stickerahmen. 1 Ziboriumvelum. 3 Spitzen.
8. Vom Paramentenverein Wald durch Frä. M. Kava: Eine Schachtel mit Filet- und Tüllspitzen.
9. Von H. H. Pfarrer J. Krummenacher, Gettnau: 2 Messpultdecken. 4 Spitzen. 4 Korporalien. 7 Pallen.
10. Von Frä. L. Brun, Luzern: 1 Coupon schwarze Seide.
11. Von Ungenannt, Zürich: 3 weiße Ministrantenröcke.
12. Von Frau Bruggmann, Wolfertswil: 2 weiße Gürtel.
13. Von H. H. Pfarrhelfer P. Scherer, Hof, Luzern: Je 1 Korporale, Kelchtüchlein, Palle.
14. Von Fraesfel & Co., St. Gallen: Stickerei für Kreuzeinsatz.
15. Von Ungenannt in Luzern: Ein schwarzseidenes Kleid.
16. Von Schnyder & Cie., Luzern: Je 1 Coupon Leinwand und weiße Seide.
17. Von Ungenannt durch H. H. Kaplan Aug. Heggli, Zug: Verschiedene Spitzen.
18. Von Bülach durch Frä. B. Dischl: Stoff für ein weißes Messgewand.

19. Vom löbl. Kloster St. Anna, Gerlisberg, Luzern: 15 Pallen. 4 Korporalien. 12 Kelchtüchlein. 2 Gürtel.
20. Vom Liebfrauenhof Zug: 3 Kelchtüchlein. 1 Gürtel.
21. Von Ungenannt in Kuswil: 1 Humerale. 6 Kelchtüchlein. 3 Pallen.
22. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 weißes Pluviale. 2 Stolen. 1 Bursa. 6 Ministrantenröcke (ältere).
23. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 Bursa. 6 Pallen. 1 Versehtäschchen mit Garnitur. 1 Ziboriummäntelchen.

4. Geldbeiträge.

1. Von Ungenannt aus Luzern: Fr. 40. -.
2. Von H. H. Pfr. Wiedemann, Niederurnen: Für Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 60. -.
3. Gabe der löbl. Jungfrauen-Bruderschaft Luzern: Fr. 20. -.
4. Von H. H. Pfr. Weibel, Orbe, für Lieferung eines schwarzen Pluviales: Fr. 65. -.
5. Von H. H. Pfr. Dr. Henny, Arosa, für Lieferung eines grünen Pluviales: Fr. 100. -.
6. Von der Männerbruderschaft Luzern: Fr. 100. -.
7. Vom Katholischen Kultusverein Luzern: Fr. 100. -.
8. Beitrag der Schweiz. Inländischen Mission: Fr. 2000. -.

5. Ausgegebene Paramente.

1. Genf, Ste-Thérèse: 1 rotes Messgewand. 2 Chorrod. Je 1 weiße und grüne Stola. 1 Beichtstola. 1 Korporale. 1 Palle. 1 Versehbursa. 2 Gürtel.
2. Spiez, Kapuzinerhospiz: 1 violette Messgewand. 1 Segensvelum. 1 rote Stola. 1 Korporale. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Kelchtüchlein. 1 Messpultdecke.
3. Eglisau: 1 Albe. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
4. Pontresina: 1 Albe. 1 grüne Stola. 5 Stolenschoner. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Palle. 2 Korporalien. 3 Kelchtüchlein.
5. Zernez: 1 Chorrod. 1 weiße Bursa.
6. Süss: 1 weißes Messgewand. 1 Albe. 1 Taufstola. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 3 Kelchtüchlein.
7. Suoz: 1 weißes Messgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
8. Neualtschwil: 1 violette Stola. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
9. Heiden: 1 weiße Stola.
10. Kloten-Kümlang: 1 Albe. 3 Korporale. 2 Gürtel. 1 Ziboriumvelum. 2 Humeralien. 1 Bursa. 5 Stolaschoner. 8 Kelchtüchlein. 4 Pallen. 1 grünes Messgewand. 2 Altartücher. 1 Kommuniontuch. 1 Biret. 1 schwarze Stola.
11. Rehetobel: Je 1 rotes, grünes, violette Messgewand. 1 Albe. 1 Altartuch. 1 Füllspize. 1 Beichtstola. 1 Schultertuch. 2 Gürtel. 3 Korporalien. 2 Pallen. 4 Kelchtüchlein.
12. Lenzburg: 1 Chorrod. 2 rote Ministrantenröcke.
13. Niederurnen: 1 grünes Pluviale. 1 schwarze Stola. 1 Beichtstola. 2 weiße Ministrantenröcke.
14. Hirzel: 1 violette Messgewand. 1 Korporale. 1 Palle. 2 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
15. Orbe: 1 schwarzes Pluviale. 1 schwarzes Messgewand. 1 Ziboriumvelum. 1 Leinendecke mit Filetspize. 1 Messpultdecke. 1 schwarze Stola.
16. La Sarraz: 1 violette Messgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Kelchtüchlein.

17. Arosa: 1 grünes Pluviale. 1 rotes, 2 schwarze Messgewänder. 2 Alben. 1 Chorrod. 1 Ziboriumvelum. 1 Schultertuch. 5 Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 3 Korporalien. 2 Messpultdecken.
18. Flims-Waldhaus: Je 1 weißes und violettes Messgewand. Je 1 weiße und schwarze Stola. 1 Schultertuch. Je 2 Korporalien, Pallen, Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
19. Morges: Je 1 rotes und grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum. Je 1 weiße und violette Stola. 2 Pallen. 2 Gürtel. 1 Versehbursa. 1 Messpultdecke.
20. Chardonnay: 1 weißes Messgewand. 1 Schultertuch. 1 Palle. 2 Handtüchlein. 5 Kelchtüchlein.
21. Bülach: 1 weißes Messgewand. 1 Palle.
22. Stein am Rhein: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. Je 1 weiße und violette Stola. 1 Korporale. 1 Gürtel. 6 Kelchtüchlein.
23. Tarasp: 1 Chorrod. Je 1 weiße und violette Stola. Je 1 Korporale, Gürtel, Kelchtüchlein, Palle.
24. Liestal: 1 schwarzes Messgewand. 1 rote Stola. 1 Versehbursa.
25. Heil- und Pflegeanstalt „Hasenbühl“: 1 weißes Messgewand. 1 Albe. Je 2 Korporalien, Gürtel, Handtüchlein. 1 Palle. 4 Kelchtüchlein.
26. Derlikon: 1 schwarzes Messgewand. Je 1 grüne und schwarze Stola. 1 Korporale. 1 Gürtel. 1 Palle.
27. Schwamendingen: Je 1 weißes und violettes Messgewand. 1 Albe. Je 2 Korporalien, Gürtel, Pallen, Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
28. Lausanne-Montoie: 1 Ziboriumvelum.

Dank der stets unermüdlchen Tätigkeit unserer beiden Paramentenvereine im Gesellenhaus und in der Villa Bruchmatt in Luzern sowie auch mancher hocherwünschten Gabe treuer und gebefreudiger Missionsfreunde und Missionsfreundinnen im ganzen Schweizerlande durfte unser Depot manche bedürftige Kapelle und Kirche unserer Inländischen Mission mit vielen, meistens längst ersehnten Paramenten versehen. Allen freundlichen Gebern und Helferinnen sei dafür der herzlichste Dank ausgesprochen. Freilich wenn der Verwalter des Paramentendepots jeweilen diese Zeilen am Jahresende schreibt, stauen sich bei ihm immer wieder die Gesuche zahlreicher anderer Stationen um Ausstattung ihrer Kirchen und Sakristeien. Er muß daher dringend bitten, die Gesinnung treuer Hilfsbereitschaft auch weiterhin zu bewahren und zu betätigen. Gaben, Beiträge und Hilfsgesuche sind zu senden an H. H. Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern. Postcheck VII/7293.

Paramentenverein der Stadt Luzern

Das Arbeiten in einem Paramentenverein ist ein Schaffen aus dem Glauben. Der Glaube an die Gegenwart des Herrn im hochheiligen Sakrament ist die Ursache und der Beweggrund. Darum ist der Paramentenverein der Stadt Luzern vor 79 Jahren als Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu im heiligsten Altarssakrament gegründet worden. Diese edle katholische Tradition wird durch die monatliche Anbetungsstunde und die eigene persönliche Verehrung des Allerheiligsten verwirklicht.

Orare, beten, aber auch laborare, arbeiten! Das Arbeiten zur Unterstützung bedürftiger Kirchen hat die Bruderschaft zum Paramentenverein gemacht.

Hier der Bericht über dieses Schaffen der Mitglieder des Paramentenvereins zugunsten armer Kirchen in der Schweiz. Diaspora:

Bosco = Gurin (Tessin): 2 rote Ministrantenröcke, 6 rote Kragen, 1 Humerale, 1 Korporale, 3 Purifikatore, 3 Handtücher.

Bülach (Zürich; für Eglisau und Glattfelden): 1 Albe, 2 schwarze Ministrantenröcke, 3 Humerale, 4 Korporale, 4 Handtücher, 6 Purifikatore, 2 Pallas, 1 Singulum, 1 rote Stola.

Hirzel (Zürich): 1 weißes Messgewand, 1 weißes Messpultdeckchen, 1 Altartuch, 4 Humerale, 4 Korporale, 4 Purifikatore, 1 Palla, 4 Handtücher.

Meiringen (und Außenstationen): 1 violett Messgewand, 1 Albe, 1 Singulum, 1 Taufstola, 4 Humerale, 6 Korporale, 6 Purifikatore, 2 Pallas, 4 Handtücher.

Reinholden: 1 grünes Messgewand, 1 Rochette, 2 Humerale, 3 Korporale, 6 Purifikatore, 1 Palla, 2 Handtücher.

Süs (Unter-Engadin): 1 weißes Messgewand, 2 Humerale, 2 Purifikatore, 1 Palla, 2 Handtücher.

Außerdem wurden noch 14 andere arme Kirchen mit Paramenten bedacht.

Allen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie den Wohltätern ein großes Vergelt's Gott! Tief bewegt und dankbar gedenken wir der verewigten Frau Hilda von Pfyster-von Wattenwil, die bis ins hohe Alter von 81 Jahren ein treues und unermüdliches Mitglied unseres Vereins gewesen. Ihr Beispiel sei uns Vorbild und der Herr ihr ewiger Vergelter.

Gesuche sind zu richten an die Präsidentin: Fräulein Sophie Fischer, Hirschenplatz 12, Luzern.

Paramentenverein Einsiedeln

Beim Rückblick auf das verflossene Jahr danken wir dem lb. Gott, daß wir wieder viel für arme Kirchen arbeiten konnten.

Nebst zerstörten Kirchen im Ausland und vielen armen Berggemeinden wurden folgende Diasporakirchen beschenkt:

Spiez: Ein Altartuch mit gehäkeltem Spiz.

Genf, Theresienkirche: Ein Chorrock.

Affoltern am Albis: Ein weißes Messgewand, eine violett-weiße Stola, eine rote Stola, ein weißer Chormantel, ein Ciborium-Mäntelchen in Handstickerei, ein Humerale, drei Purifikatore.

Heiden (Appenzell): Eine gotische Marien-Casula.

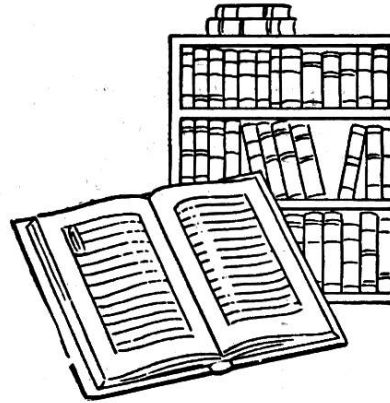
Pfungen (Zürich): Eine rote gotische Casula.

Allen treuen Mitarbeiterinnen und Gönnern des Vereins herzlichstes Vergelt's Gott. Der lb. Gott gebe auch im neuen Jahre wieder seinen Segen.

Marie Bünzli, Sonneck, Präsidentin des Paramentenvereins.

Bücherdepot

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root.)



I. Schenkungen an das Bücherdepot

(Erklärung der Abkürzungen:

B. = Bücher; K. = Kalender; Z. = Zeitschriften oder Zeitungen.)

Frl. Klara Stähelin, Wil (St. G.): B. und K. - Frl. Verta Gnädinger, Ramsen: Z. - Frl. Flora Selzer, Bern: B. in 2 Sendungen. - Kanisiuswerk, Fribourg, im Auftrag von Ungenannt in 3 Sendungen: Gebetszettel, Broschüren, Bildchen. - Frl. M. Adler, Solothurn: ein B., K. und Z. - Fam. Wermelinger-Imbach, Möbelhaus, Nebikon: Z. und K. - Fam. Koch-Kathriner, S. V. B., Gisikon: Gebetbücher und andere Schriften. - Ungenannt: K. - Fam. Meier-Wüest, Dagmersellen: 2 Sendungen Z. - Herr Eugen Frey-Frey, Laufen (J. B.): Gebetbücher. - Frau Martina Raier-Brüttsch, Ramsen: K. und Z. usw. - Frau Petermann-Odermatt, Root: 1 Karton B., Z. und div. Schriften. - Frl. Bertha Vogel, Luzern: K. und Z. - Herr Gustav Lorenz, Wettingen: B., Z. und K. und div. Schriften. - Fam. Fäßler-Fäßler, Steinen: Z. und K., Gebetbücher, div. Schriften. - Frl. Maria Schwager, Olten: Geb. Z. und K. - Frau Wwe. Daverio-Sautier, Bollschöfen: Sehr schöne Bücher. - Frau B. Kollbrunner, Zürich: Drei Sendungen B. und Z. - H. H. P. Cyprian Kreienbühl, Zizers: K. - Frl. Emilie Bründler, Root: Gebetbücher. - Ung. in Ramsen: Z. und K. - Alois Bünzli, Luzern: 2 Karton „Sonntag“ und andere Z. - Fam. Burri-Portmann, Root: Z. - Frau Reichlin-Düggelin, Lachen: Z. - Ung. aus Luzern: Z. und K. - Fam. Graf-Jakober, Glarus: Geb. und ungeb. Z. in 2 Sendungen. - Frl. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Z. und K., Bücher in 3 Sendungen. - Fam. Petermann, Consum, Root: Z. und K. - Fam. Britschgi-Schälin, Melchtal: B., Z. und K. - Frau Ruz-Ruggle, Andwil: Geb. und ungeb. Z., usw. - Institut Heilig-Kreuz, Cham: 50 Stück „Paramentil“ und Z. - H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg: 1900 Expl. „Aus dem kath. Familienleben“; 1523 Expl. „Die hl. Gemma Galgani“; 4700 Expl. „Helfet den armen Seelen“; 1897 Expl. „Kingen und Siegen“, vom Donator verfaßt, direkt ab Verlag in 6 Sendungen, zusammen 10 020 Broschüren. Bes. herzl. Vergelt's Gott! - Frl. Therese Stadelmann, Escholzmatt: Z. und K. - Frl. Sophie Wicki, Escholzmatt: Z. und K. - Frau B. Merkt-Müller, Bischofszell: Z. und K. usw. - Fam. Bründler-Petermann, Root: Viele Ige. Z., Gebetbücher usw. - H. H. Johann Stähelin, Pfr., Bruggen-St. Gallen: 100 Expl. J. Stähelin, Die Psalmen des Breviers. - Fam. Duß, Wies, Root: Z. und K. - Fridolin Wollemann, Bramberg, Luzern: B., Z. und K., div. Schriften in 2 Sendungen. - Mme. H. Pernoud, Luins par Gilly (Vaud): Französ. Schriften und K. - Herr Leo Oster, Luzern: Gebetbücher, französ. Schriften und Broschüren in 2 Sendungen. - Frl. Kunigunda Müller, Hauptwil (Th.): Z. - Mlle. Cl. Erard, Glovelier: Französ. Schriften, Bilder und Z. - Frau Wwe. Knäpple, Grub (St. G.): Z. und K. - Fam. Blum-Achermann, Richenthal: Z. und K., Gebetbücher. - Fam. K. Erdin, Bäckerei, Laufenburg: 1 Sack Z. und K., usw. - H. H. J. Wäger, Spiritual, Notkersegg (St. G.): 2 Pakete sehr schöner Bücher. - Frl. M. Stöcker, Kapellgasse, Luzern: Z. - Fridolin Bischof, Zudenried: 2 Pakete Z. - Frl. X. Kamsperger, Adorf: 1 Karton Z. und K. - Frl. M. Müller, Flawil: Jugendbücher. - Frl. Klara Stähelin, Wil: 2 Pakete B., Z. und K. - Rév. Mons. l'Abbé Paul Chatton, curé, Estavayer-le-Sablour: 10 Expl. P. Chatton, Aux Pays de la Bible. - Fam. J. Baumgartner,

Wald: 1 Karton Broschüren, Z. und R. - Frau Wwe. Dula-Eschopp, Luzern: Z. und R. usw. - Frau Fuchs-Grob, Gisikon: Viele Z. - Frl. Elisabeth Petermann, Koot: R. und Z. - Ungenannt aus Schaffhausen: R. und Broschüren. - Fam. Bodmer-Lindenmann, Flawil (St. G.): B. und Z. - Frau Odermatt-Körner, Koot: Z. und R. - Frl. Frieda Junker, Bleichenberg, Zuchwil (Sol.): Z. und R. in 2 Sendungen. - Geschw. Lustenberger, Koot: Z. und R. - Löbl. Silvania, Werkgemeinschaft, Neuenkirch (Lz.): Div. Broschüren. - Kloster Leiden-Christi, Gonten: Broschüren und Gebetszettel. - Von einem H. H. in St. Gallen: 1 Paket Broschüren und Bücher. - Fam. Frz. Portmann-Schnyder, Flübli (Lz.): 2 Kisten Broschüren, Z. und R. - Kloster Eschenbach (Lz.): Bücher und geb. Zeitschriften.

Die Zahl der Sendungen an das Bücherdepot ist im Berichtsjahr kleiner als in früheren Jahren. Kleiner ist auch die Zahl der eigentlichen Bücher-Sendungen. Weit aus die meisten Zusendungen bestanden aus Kalendern und Zeitschriften. Dem gegenüber möchten wir wieder einmal daran erinnern, daß dieses Depot vor allem ein Bücherdepot ist. - Freilich können auch gediegene Zeitschriften und Kalender sehr viel Gutes wirken, aber der eigentliche Zweck des Bücherdepots ist die Ermöglichung der Gründung und Aeußnung von Leihbibliotheken in den einzelnen Pfarreien der Diaspora.

Der Rückgang der Qualität der Sendungen ist vor allem darauf zurückzuführen, daß seit Jahren viele Bücher, die sonst dem Bücherdepot überlassen worden wären, durch Sammlungen für das notleidende Ausland erfaßt werden. An der Notwendigkeit dieser Hilfe ist sicher nicht zu zweifeln. Auch das Bücherdepot hat überschüssige Bücher und Schriften usw., die im Inland nicht mehr benötigt werden, zur Verteilung an ausgebombte Gemeinden des Auslandes weitergeleitet.

Besonders erwähnen möchten wir wieder die Sendung von über 10 000 Expl. vorzüglicher Broschüren, die uns durch H. H. August Ackermann in Fribourg zugesandt worden sind. Unter großen persönlichen und finanziellen Aufwendungen und Opfern setzt sich H. H. Ackermann in vorbildlicher Weise als großer Presse-Apostel ein für dieses zeitgemäße, wichtige Apostolat. Der Herrgott möge seine Bemühungen reichlich segnen und belohnen. Wir danken ihm von Herzen für seine Schenkungen.

Aber auch allen anderen Wohltätern des Bücherdepots sei ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Gott lohne allen Helfertwillen hundertfach! - Dürfen wir die Bitte anfügen, des Bücherdepots auch weiterhin wohlwollend zu gedenken und ihm vor allem Bücher zuzusenden? Es gibt auch heute noch viele wertvolle Bücher, die ungenützt und verlassen auf irgend einem Gestell oder in einer Schublade liegen, während sie durch Vermittlung des Bücherdepots Vielen Unterhaltung und Belehrung und geistigen Gewinn bringen könnten. - Für alle Postsendungen an das Bücherdepot, die dankbar entgegengenommen werden, genügt die Adresse: Bücherdepot der Inländischen Mission, Koot (Luzern). Für Sendungen mit der Bahn ist die Bahnstation: Gisikon-Koot.

II. Vergabungen an Diasporastationen.

Nach Ardez (Grb.): 30 Bd. Bücher, 10 Jg. geb. Zeitschriften, viele kleinere Schriften, religiöse Hausbücher, Kalender usw. — Nach Neu-Allschwil: 50 Bd. Bücher für die Neugründung einer Bibliothek. — Nach Stein am Rhein: 50 Bd. Bücher für die Neugründung einer Volksbibliothek. — Nach Zürich: Erlöserkirche: 40 Bd. Bücher, einige geb. Zeitschriften, Jahrbücher: Kirche und Leben. — Für das Kath. Akademikerhaus, Zürich: 1 Konversationslexikon v. Pierers in 12 Bd.; 10 Bd. „Schönere Zukunft“; 30 Bd. Bücher über div. Gebiete der Wissenschaft und Kunst. — Nach Promontogno: Sehr viele geb. und ungeb. Zeitschriften; religiöse Hausbücher, Gebetbücher, Kalender und einige italienische Bücher. — Nach Zürich-Verikon: 40 Bd. Bücher und 60 Kalender. — Nach Lintthal (Gl.): 45 Bd. Bücher für die Volksbibliothek, einige geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender. — Nach St. Katharinenheim, Basel: 25 Bd. Bücher für die Bibliothek; sehr viele Jg. Zeitschriften, 20 Gebetbücher, 72 Kalender, religiöser Haus schmuck und Devotionalien. — An die Caritaszentrale in Luzern, für das Ausland: 3 Karton homiletische und katechetische Bücher; kirchengeschichtliche, apokryphische Werke und div. Gebetbücher usw.

An 162 meist deutschsprachige Pfarreien der Diaspora wurden 200 Pakete à 5 kg mit div. Broschüren, Gebetszetteln usw. versandt, zusammen 18 348 Stück.

Möge die ausgestreute, geistige Saat ein gutes Erdreich finden und 30%, 60%, ja hundertfältige Frucht bringen!

Die TröpfliSammlung des „Frauenland“ St. Gallen

Die katholische Zeitschrift „Frauenland“, die nunmehr als Beilage des „Schweiz. kath. Volksblatt“ in St. Gallen erscheint, führte auch im vergangenen Jahre die vortreffliche TröpfliSammlung zugunsten armer Kirchen eifrig weiter. Zwei Missionsstationen unserer Heimat erfreuten sich dieser wohlthätigen Hilfe.

Für das neue Kirchlein in Hirzel, das am 21. Juli eingeweiht wurde, stiftete das „Frauenland“ ein schönes Ziborium. Und ein Altersheim in Petit-Saconnex, das von der Diasporapfarrei Genf-St. Anton seelsorglich betreut wird, erhielt Ziborium und Messkelch. Diasporapfarrer und Inländische Mission danken herzlich für diese wertvolle Hilfe, an die sie inskünftig wohl noch öfters appellieren müssen, sobald in der Diaspora wieder neue Kirchen gebaut werden können, die schon lange projektiert waren, aber infolge des Krieges zurückgestellt werden mußten.

Gottes Segen ruhe auch fernerhin auf diesem eucharistischen Hilfswerk. Der edlen Stifterin und ihren treuen Helferinnen und vielen Wohltätern ein inniges Vergelt's Gott! Sendungen und Besuche sind zu richten an: Frauenland-Stiftung, Felsenstraße 6, St. Gallen.



Die Frauenhilfsvereine

74. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

Der Krieg ist aus, die Waffen ruhen, aber das Elend dauert weiter und in den Kriegsländern sterben die Kinder zu Hunderten und Tausenden an Hunger und Elend. Die kleine Schweiz sucht nach Möglichkeit zu helfen und auch unsere kath. Frauenvereine und Kongregationen arbeiten mit an diesem großen Hilfswerk. Dabei haben sie aber die armen Kinder der Diaspora unserer Heimat, für welche sie seit 74 Jahren arbeiten, nicht vergessen. Im vergangenen Jahre beteiligten sich wieder 28 Vereine an dieser so großmütigen und wohltätigen Hilfsaktion zugunsten armer Diasporakinder. Der lb. Gott vergelte allen Mitarbeiterinnen und Wohltätern dieses große Werk mit reichem Gnadensegens und ewigem Himmelslohn!

Altdorf, Inländischer Hilfsverein

Wie schwer auch die Zeiten sind, ist es für uns doch eine Freude, der Armen und Hilfsbedürftigen nicht zu vergessen. Was nützt es uns, Reichtümer zu häufen, die der Rost und die Motten verzehren. Nein, wir wollen uns zinsbringende Kapitalien anlegen, die Gewähr leisten, von keiner Steuer oder Inflation bedroht zu werden. Kraft unseres Hilfswerkes (Frauen-Hilfsverein) konnten wir Cavardiras, P f u n g e n, G ö s c h e n e n - A l p und Bauen mit zusammen 87 Stück beschenken. Allen Helfern sei der Gotteslohn zugesichert.

M. Muther, Präs.

Baden, Paramentenverein

Reinach = Menziken, Bauma und Sils = Maria wurden auch letztes Jahr mit warmen Stoffen zur Anfertigung von Knabenhemden auf Weihnachten bedacht.

Die Präsidentin: E. Schmid.

Berg-St. G., Mar. Jungfrauenkongregation

Im Advent kamen zwei neue Bittgesuche aus der Diaspora an unsere Kongregation. So verteilten wir auf Weihnachten die handgestrickten Strümpfe, die neuen, warmen Hemden und andere, noch sehr gut erhaltene Kleidungsstücke nach T e u f e n, Locarno, Cama und Sils = Maria.

Der Vorstand.

Biberist, Kongregation der Marienkinder

Für 69 Hallauer Kinder durften wir Biberister Marienkinder auch dieses Jahr wieder das Christkind sein.

Die Präsektin.

Buttisholz, Mar. Jungfrauenkongregation

Für die Weihnachtsbescherung armer Diasporakinder schickten wir an das katholische Pfarramt H a u s e n am Albis Fr. 100. - in bar. Sie wurden bestens verdankt. Wir konnten den Kindern Freude bereiten und freuen uns, denn Geben ist seliger als Nehmen.

Der Vorstand.

Cham-Hünenberg, Kath. Arbeiterinnenverein

Wie in früheren Jahren, konnten wir auch auf Weihnachten 1946 für die Kinder der Diaspora-Pfarreien **B a u m a** und **M e i r i n g e n** Pakete senden.

Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation

An das kath. Pfarramt **M u t t e n z** sandten wir Fr. 50.- als Weihnachtsgabe für arme Schulkinder. J. Heim, Präf.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation ist auch im Jahr 1946 trotz außerordentlicher Beanspruchung für ausländische Hilfsaktionen der Fürsorge für unsere Diaspora-Gemeinden **Z e r n e z** und **S p e i c h e r** treu geblieben, und wir haben uns veranlaßt, der Not der Zeit gehorchend, noch zwei Adoptiv-„Kinder“ zu bemuttern, nämlich **S i l s - M a r i a** und **C a m a**. Wenn auch unser großes Erbarmen den Kriegsgeschädigten aller Länder gilt, so dürfen wir darob doch unsere Berg- und Diaspora-Bevölkerung nicht vergessen, eingedenk der Mahnung, daß fruchtbringende Seelsorgsarbeit erst dort beginnt, wo die materielle Notlage behoben ist.

So haben wir Bubenhosen, währschaft gefüttert, Mädchenjupes, hübsch und gediegen, Hemden und Pullover, warme Strümpfe und Skisocken, Bèbéartikel in großer Zahl, unsern Bergkindern unter den Christbaum gelegt und hoffen, damit auch dem göttlichen Kinde von Bethlehem Freude gemacht zu haben. Lydia Grawehr, Präf.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Wie jedes Jahr, haben sich auch heuer viele fleißige Hände geregt und für unsere kleinen Freunde viele schöne und warme Sachen angefertigt. Wie hatten die Freude, auf Weihnachten je ein Paket an die katholischen Pfarrämter **A n d e s t** (Grb.) und **A z m o o s** senden zu dürfen. Auch an die Caritaszentrale in Luzern konnten wir ein großes Paket guterhaltener, gebrauchter Sachen senden. Wenn wir damit etwas Freude in die Herzen tragen und Not lindern konnten, so sind wir für alle Mühe reich belohnt.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder des Institutes **S t. A g n e s** beschenkten die Kinder von **B ü l a c h** und **D ü b e n d o r f** mit Kleidungsstücken. Diejenigen von **B ü l a c h** erhielten 185 Stück und diejenigen von **D ü b e n d o r f** 115 Stück.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Dank freudiger Regsamkeit unserer Mitglieder und Gönner konnten vergangene Weihnachten die Diasporagemeinden **W i n t e r t h u r - T ö s s** und **W i n t e r t h u r - W ü l f l i n g e n** mit reichlichen Gaben an Stoff und schönen, fertigen Kleidungsstücken beschenkt werden. Allen lieben Helferinnen ein herzliches Vergelt's Gott!

Agatha Frey.

Luzern, Kongregation St. Leodegar

Unsere Diaspora-Sektion war auch dieses Jahr fleißig an der Arbeit. Sie konnte die acht Stationen mit nützlichen Sachen an Wäsche und Kleidern versorgen.

Alljährlich erhalten wir an unsere Kosten einen Beitrag von der löbl. Frauenbruderschaft, den wir auch hier herzlich verdanken möchten.

Johanna Elmiger, Präfektin.

Menzingen, Institut der Lehrschwestern vom Hl. Kreuz

Der Herr gab wieder reichen Segen! Trotz der ungezählten Nöten und Bitten von armen Auslandskindern und bedürftigen Schweizerfamilien hatten wir die Freude, unsern lieben, längst bekannten und mehreren neuen Diasporagemeinden der Kantone

Zürich, Aargau, Graubünden, Tessin, Waadt und andern, zahlreiche Weihnachtspakete senden zu können. Die herzlichen Dankschreiben von den hochwürdigen Herren der beschenkten Pfarreien beweisen uns, daß die gesandten Wäsche- und Kleidungsstücke froh empfangen wurden und manches Freudenterzlein in den Familien aufleuchten ließen. Gott sei Dank! – Die Fürsorgearbeiten für 1947 haben bereits wieder begonnen. – Der Herr segne das große Liebeswerk der Inländischen Mission und unsern guten Willen, es zu unterstützen. St. Vincenz v. Paul.

Muolen, Jungfrauenkongregation

Auch dieses Jahr haben unsere Sodalinnen – es war ja seit jeher die werttätige Caritas ein Zeichen der lebendigen Kongregation – in stillen Stunden für arme allein- stehende Menschen im Dorf aber auch draußen in der Welt und für die Kinder gearbeitet. Droben im Münstertal durften wir verschiedene Bubenz- und Mädchenkleidungs- stücke unter den Weihnachtsbaum legen und Weihnachtsfreude spenden. Und noch ein anderes sonniges Bündnerdorf – sein Name soll verschwiegen werden – durfte an unserer Kleiderspende sich erfreuen. Die Missionsstation Kloten hat ebenfalls erfahren, daß es immer noch stille Wohltäter im weiten Lande gibt.

So sind über 200 praktische Kleidungsstücke hinausgewandert und haben große und kleine Abnehmer und Abnehmerinnen gefunden. Das Buch, das einmal am Jüngsten Tage aufgeschlagen wird vor aller Menschen Augen, wird dann im Detail Aufschluß geben. Bis dorthin wollen wir weiter „Maria und ihrem göttlichen Sohne gefallen“, indem wir auch in der Zukunft in der Tat zeigen, daß wir den „Nächsten lieben wie uns selbst.“

Oberwil-Zug, Missions- und Berghilfverein

Der wohltätige Hilfsverein unseres kleinen Dorfes am schönen Zugersee hat sich vergangenen Winter wieder eifrig bemüht und fleißig genäht, um arme Kinder in der Diaspora und in den Bergen zu kleiden und zu unterstützen. Es wurden gegen 280 Kleidungs- und Wäschestücke verschickt und 7 Diasporastationen bedacht: Mettmens- stetten, Schlieren, Ardez, Suoz, Vicosoprano, Luchsingen und Le Brassus. Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Wohltätern!

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

Wie schon manches Jahr konnten wir auch diese Weihnacht wiederum, nach der Bescherung in unserer Kirchengemeinde, so manches, großes Paket mit warmen Kleidungs- stücken an unsere Diaspora-Schützlinge in den Bergen senden.

Beschenkt wurden die Orte: Flims-Waldhaus, Ruis, Rueras, Brusio-Cavai- jone, Caris, Cama, Peiden.

Die warmen Dankesworte der Seelsorger dieser Gemeinden zeigten uns, wie freudig alles entgegengenommen wurde. Wir wollen hoffen, daß nächstes Jahr das Oltnet Christkind noch mehr wollene Sachen besorgen kann, am guten Willen unserer immer hilfsbereiten Mütter fehlt es nicht. Die Präsidentin: Frau D. Schweizer.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Unseren Glaubensbrüdern und Schwestern in den drei Gemeinden Thayngen, Randa und Vicosoprano suchten unsere Sodalinnen auf Weihnachten Freude zu bereiten durch die Anfertigung und Schenkung von wertvollen Kleidungs- und Wäsche- stücken. Katholische Bruderliebe war für sie nicht ein leeres Wort, sondern lebendige Wirklichkeit. Berta Graf, Präfektin.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Durch die Mithilfe eifriger Sodalinnen in der Nähstube und in stillen Opferstunden zu Hause, konnten wir eine schöne Anzahl Kleidungsstücke für die Bedürftigen in der Diaspora anfertigen. Mit großer Freude werden die Sachen jeweils versandt, in der Hoffnung, Freude bereiten zu können.

Die nützlichen Gaben wurden an die Gemeinden Cama (Grb.), Herisau, Hombrichtikon, Klosters und Verdabbio verteilt. An die Lourdes-Kirche in Zürich-Seebach wurde im Laufe des Jahres eine Albe mit 2 Ministrantenhemden gesandt.

Allen Spendern, die es ermöglichten, Hilfe zu leisten, werde reicher Gotteslohn zuteil. Möge der Eifer nie erlahmen, und die Freude, Not lindern zu dürfen, Ansporn sein zu neuem Schaffen.
Die Gruppenleiterin.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation der Dompfarrei

Auf Weihnachten 1946 konnte unsere Kongregation ihren langjährigen Verpflichtungen, bedürftige Unterrichtskinder in der Diaspora mit Kleidungsstücken zu beschenken, treu bleiben. Es gingen Pakete ab an die Missionspfarreien Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Wartau mit zusammen 149 Stück, auch solche an die Gemeinden Mogelsberg, Stein i. T., Engelburg und Ringgenberg mit zusammen 68 Stück. Die Gaben wurden von den Pfarrämtern warm verdankt. Das versprochene Kindergebet möge unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern Ansporn sein für weiteres Spenden und Schaffen.
Die Leiterin.

Sarnen, Diaspora-Hilfe

Die Diaspora-Hilfe hat an guten und warmen Kleidungsstücken die Kinder der Gemeinden Klosters, Balcava und Wallisellen auf Weihnachten beschenkt. Ein Teil des Beitrages stammte aus einem „Chilbi-Märt“, den die Marianische Kongregation veranstaltete. Ein anderer Teil aus der üblichen Kollekte. Ich wünsche des göttlichen Kindes reichster Segen allen Spendern und Helfern, besonders dann, wenn es zum ewigen Weihnachtsfest geht.
Die Leiterin.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Auch dieses Jahr schickte unser Verein Weihnachtsgaben für arme Kinder der Diaspora. Bedacht wurden damit: Adliswil, Thalwil, Wädenswil, Rüti, Horgen und Langnau. Der Segen des göttlichen Kinderfreundes möge allen Wohltätern und Arbeiterinnen reichlich zu teil werden. Die erhaltenen Dankschreiben der hochwürdigen Geistlichen beweisen genügend, daß mit den erhaltenen Gaben überall Freude bereitet wird. Zugleich ist es den Seelsorgern eine kleine Hilfe in ihrem schweren Amt, das in der Diaspora auf ihren Schultern liegt.
Frau Reichlin-Betschart.

Solothuru, Frauenhilfsverein

Mit großer Freude können wir mitteilen, daß die Weihnachtspakete des Frauenhilfsvereins sehr willkommen waren. Die Pfarrherren versicherten uns des dankbaren Gebetes der armen Kinder für die Wohltäter. Wir beschenkten verschiedene Stationen mit 700 praktischen, warmen Kleidungsstücken. Möge unser Frauenhilfsverein mit Gottes Segen weiter blühen.
Frau Borrer, Präsidentin.

Stans, Jungfrauenkongregation

Weihnachtsfreude bereiten für die Diasporagemeinden Landquart, Pardisla und Thuis war auch dieses Jahr wieder eine schöne und dankbare Aufgabe unserer Marianischen Jungfrauenkongregation. Jeder Gemeinde konnten wir ein großes Paket neuer Wäsche und Kleidungsstücke senden, wofür uns herzlich gedankt wurde.
Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Unserer Drittordensgemeinde war es auch dieses Jahr möglich, mit Kleidungsstücken den Diasporapfarreien in Affoltern am Albis und Ardez (Engadin) eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Leider reichten unsere Mittel nicht aus, um vier weiteren Bittgesuchen zu entsprechen. Wir hoffen, daß wir unsere beiden „alten Bekannten“ auch nächstes Jahr wieder beschenken können.
Frau Huber, Kassierin.

Sursee, Jungfrauenkongregation

Durch fleißige Zusammenarbeit unserer Kongreganistinnen war es uns auch dieses Jahr wieder möglich, an 3 Diaspora-Pfarreien nützliche und warme Sachen zu senden für die lieben Kleinen. Die herzlichen Dankeschreiben belohnen uns immer reichlich für die getane Arbeit und lassen ein jedes von uns fühlen, daß Geben seliger ist denn Nehmen. Agnes Ebner.

Wil, Marianische Jungfrauenkongregation

Laut Stationsberichten haben die Pfarrgemeinden Urnäsch, Heiden und Bauma von der marianischen Jungfrauenkongregation Wil wieder viele nützliche und warme Kleidungsstücke für arme Kinder erhalten. Den wohlthätigen und fleißigen Sodalinnen von Wil den innigsten Dank und ein tausendfältiges Vergelt's Gott für dieses große gute Werk. Die Redaktion.

Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell

Trotzdem Kisten und Kasten infolge der mannigfachen Bedürfnisse und Bittgesuche des In- und Auslandes keinen Vorrat mehr aufweisen, war es möglich, einigen armen Berggemeinden des Bündnerlandes und anderen Gemeinden in der aargauischen und zürcherischen Diaspora auf Weihnachten schöne Gabenpakete zu senden. Ein Hauptverdienst daran haben die fleißigen Hände unserer Jungmädchen im Institut, die jeden Samstagabend nähten und strickten, um der hochw. Frau Abtissin vor Weihnachten einen „großen Haufen“ warmer und nützlicher Sachen in die Abteistube schicken zu können. Die Glanzleistung unter den Arbeiten war ein vollständiger gestrickter Knabenanzug, Höschen, Pullover und Kittelchen. Der Hauptsache nach hatte man die Versorgung des Schulkindes im Auge, aber auch eine reichliche Kleinkind-Ausstattung fehlte nicht.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Unserm Hilfsverein war es durch die Gnade Gottes und durch die fleißige Arbeit und die edle Unterstützung unserer Mitglieder und Wohltäter (auch durch verdankenswerte Legate) wiederum vergönnt, nach vierzehn Missionsstationen Weihnachtsgaben für die armen Kinder dieser Disporagemeinden zu versenden. Waren sie auch weniger zahlreich als „in der guten alten Zeit“, so waren es deren doch noch zirka 800 Stück, die nach den Dankbriefen der hochw. Herren Pfarrer überall willkommene Aufnahme fanden.

Der Vergelter alles Guten lohne jede Mithilfe an diesem Werk wahrer Nächstenliebe.

